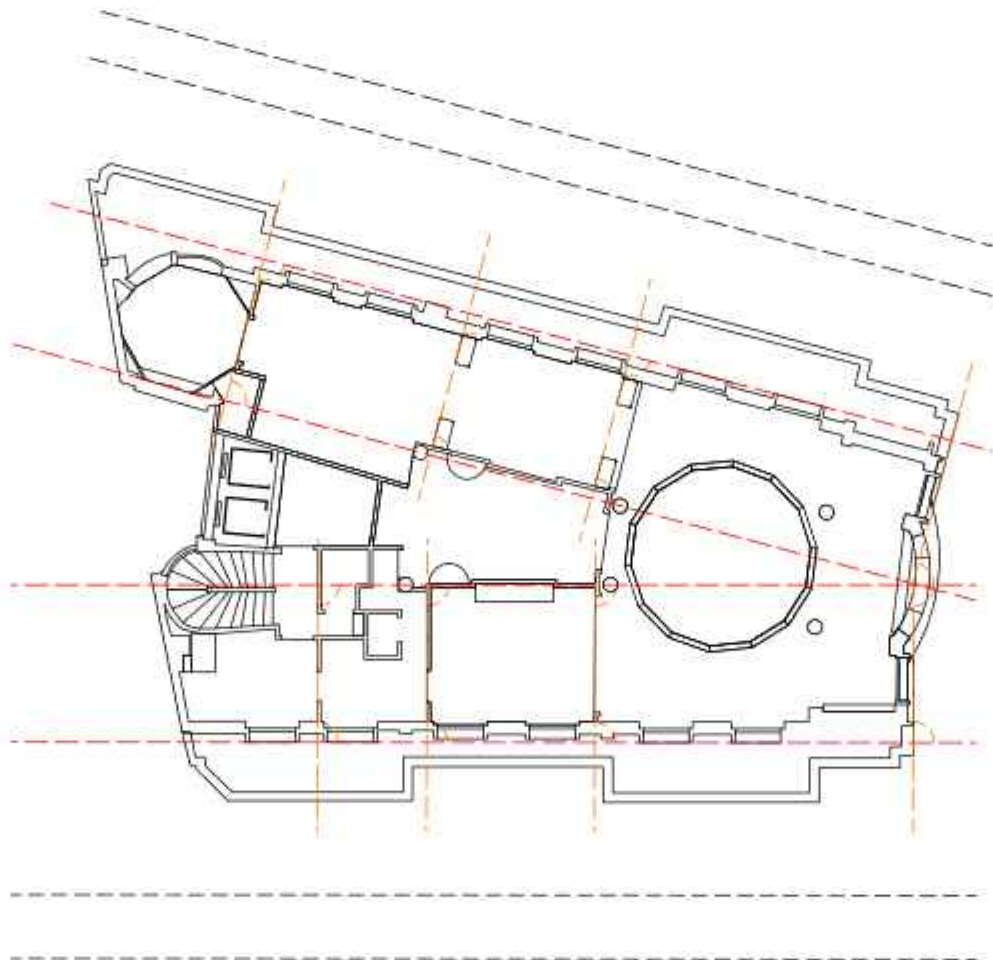


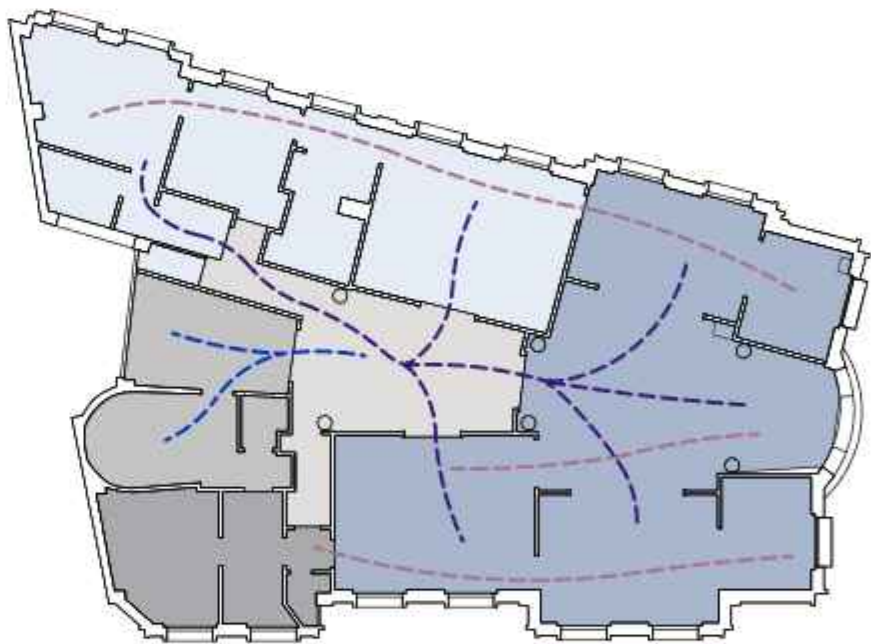
Innenraummodell mit Enfilade

Beschrieb Rue Raynouard

Das Gebäude an der «Rue Raynouard» richtet sich am umliegenden Strassenverlauf aus. Auguste Perret hat beim Bau des Mehrfamilienhauses, wie bei all seinen Werken, seinen Grundriss anhand von klaren symmetrischen Achsen entworfen. Dadurch erhält der durch seine spezielle Lage etwas komplexe Grundriss die nötige Ruhe. Die Räumlichkeiten sind klar nach ihrer Nutzung unterteilt und angeordnet. Die Raumbeziehungen entstehen einerseits durch die direkte räumliche Erschliessung, der typischen «Enfilade» und andererseits durch die Erschliessung über die zentral angeordnete Halle. Folglich entstehen verschiedenartige und spannende Wegbeziehungen.



Achsensymmetrie Rue Raynouard

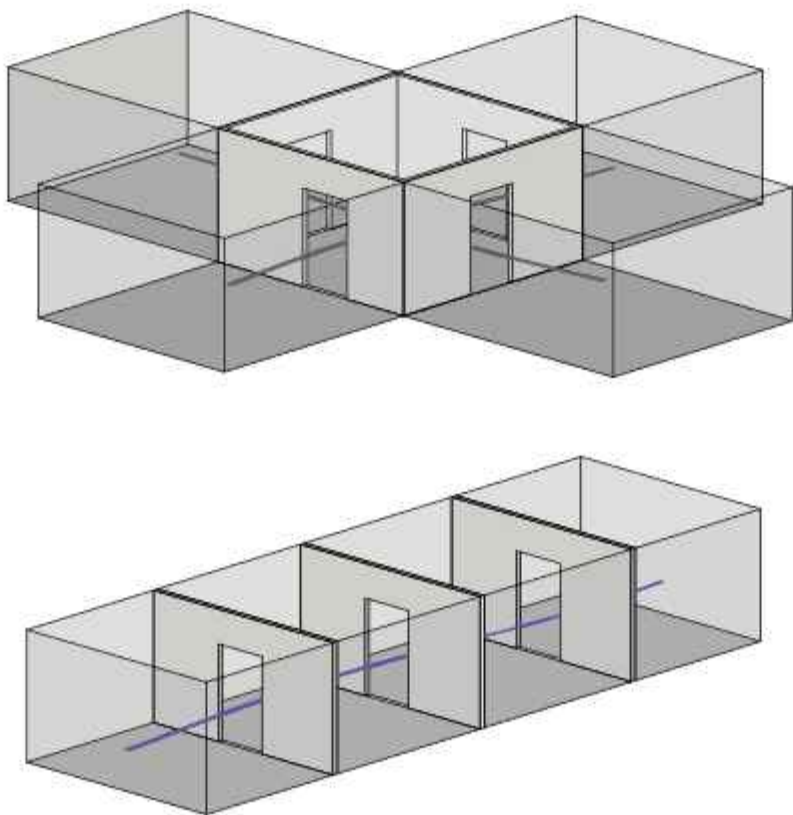


- Wohn- und Schlafzone
- Esszimmer
- Wohnraum / zentrale Erschliessungshalle
- Eintrittsbereich und Eingangsbereich
- Raumlichkeiten für private Bereiche
- Zugang / Ausgang
- Erschliessung über Halle
- Direkte, durchgehende Erschliessung «Enfilade»

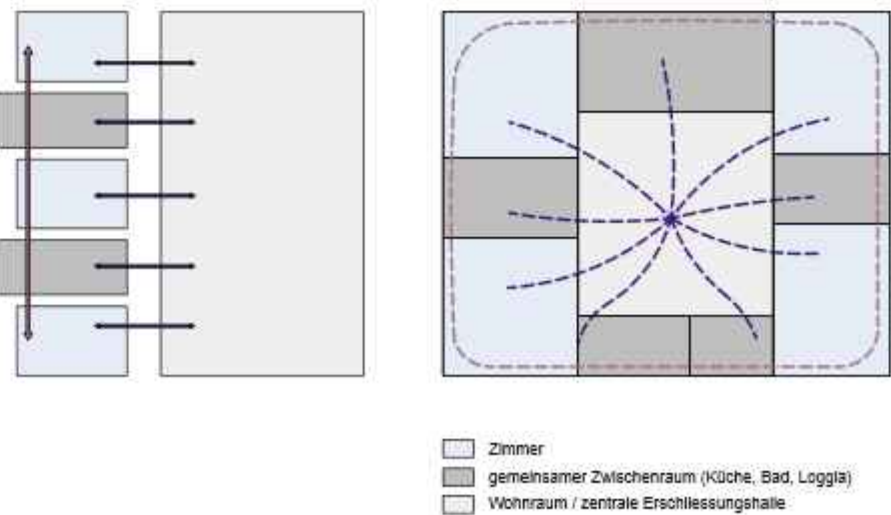
Organisationskonzept Rue Raynouard

Beschrieb des eigenen Projektes

Das Thema der «Enfilade» zwischen den Schlaf- und Wohnräumen, in Kombination mit einer zentralen Erschliessungszone, ist ein prägendes Element im Entwurf von Auguste Perret. Die zwei daraus resultierenden verschiedenartigen Wegbeziehungen schaffen einen interessanten Grundriss. Dieser Aspekt kann als Struktur- und Gestaltungselement in unseren Entwurf übernommen werden. Die «Enfilade» adaptiert sich ideal auf das moderne, offene Wohnen.

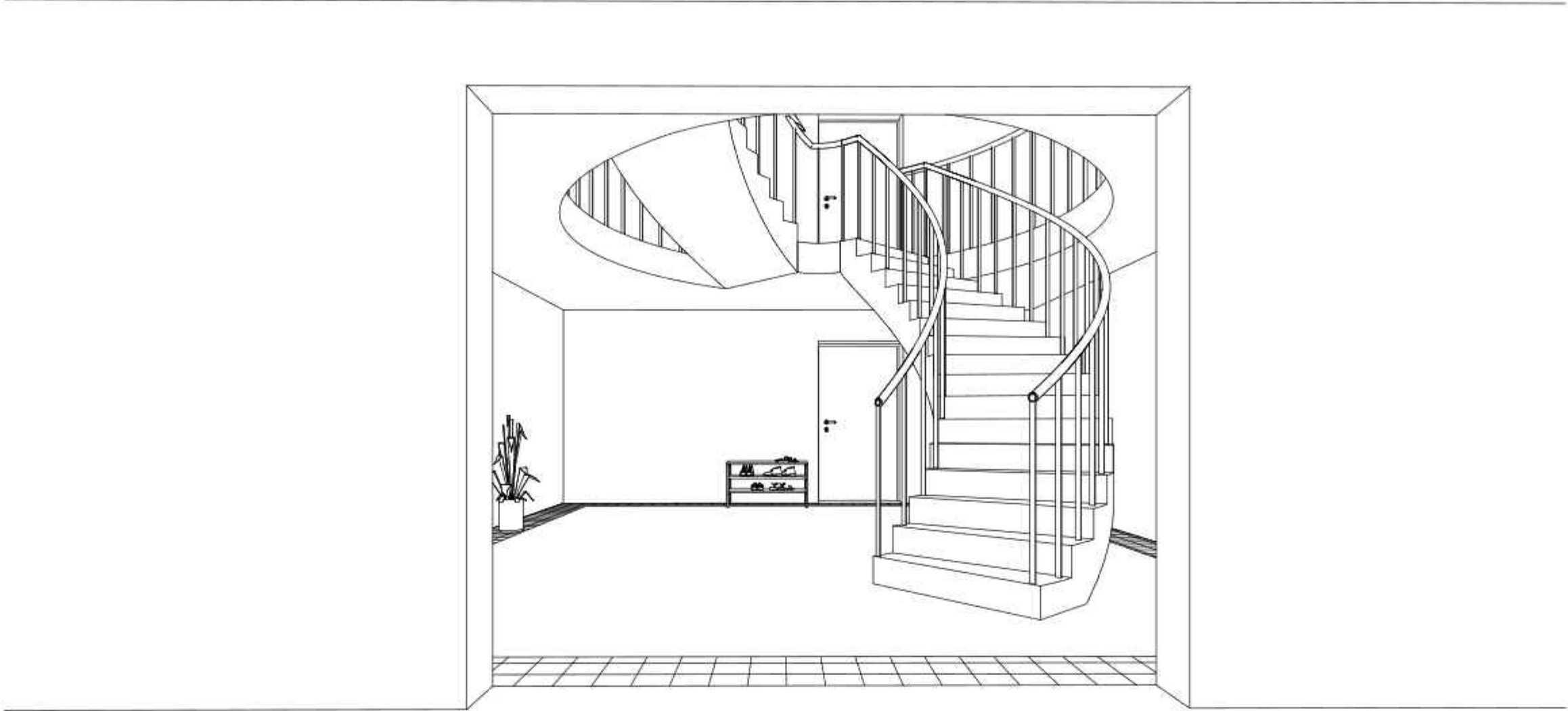
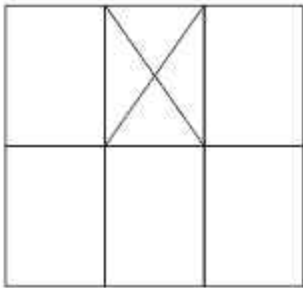


Konzept Projektentwurf



- Zimmer
- gemeinsamer Zwischenraum (Küche, Bad, Loggia)
- Wohnraum / zentrale Erschliessungshalle

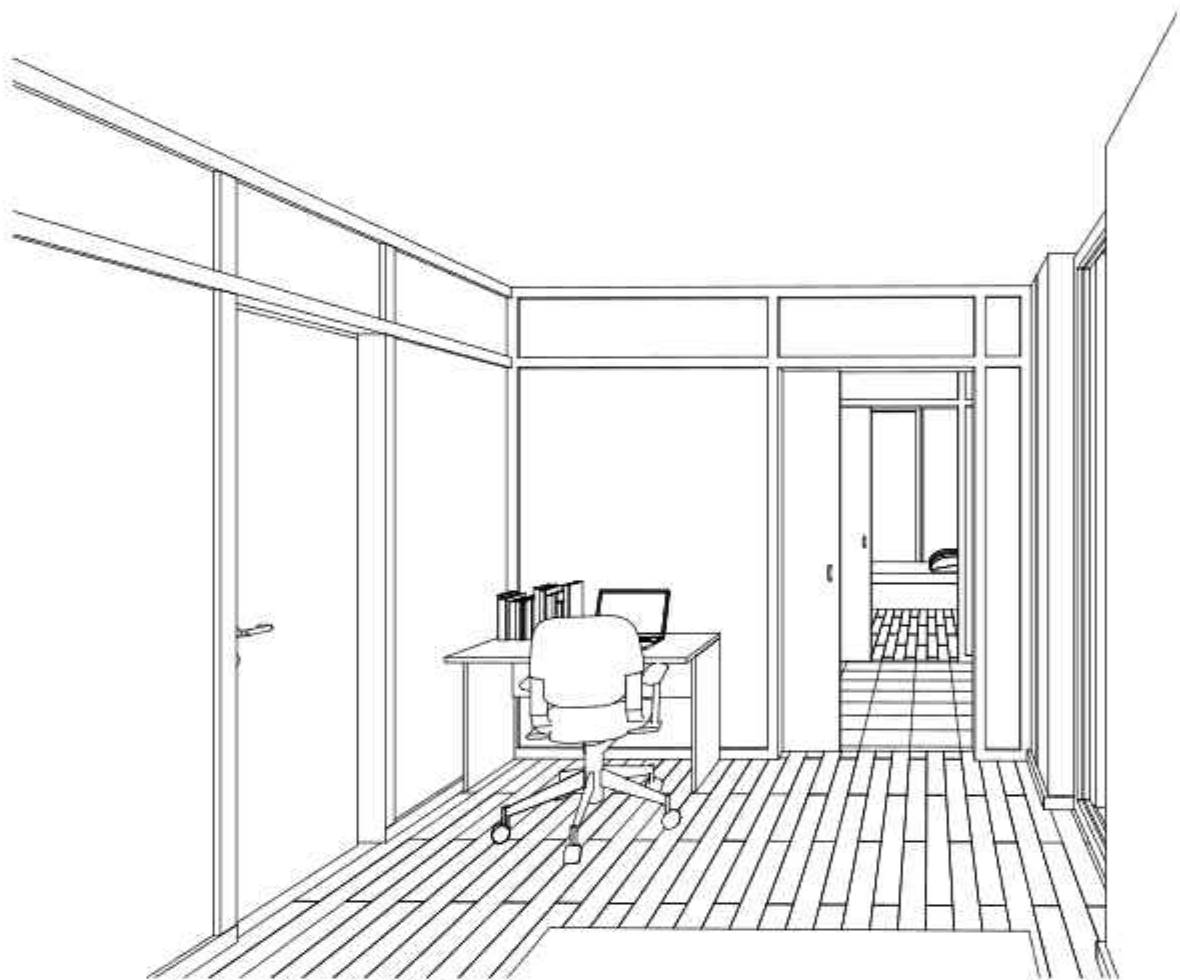
Konzept Grundriss Wohnung



Perspektive 1, Treppenhaus, Weg zur Wohnung



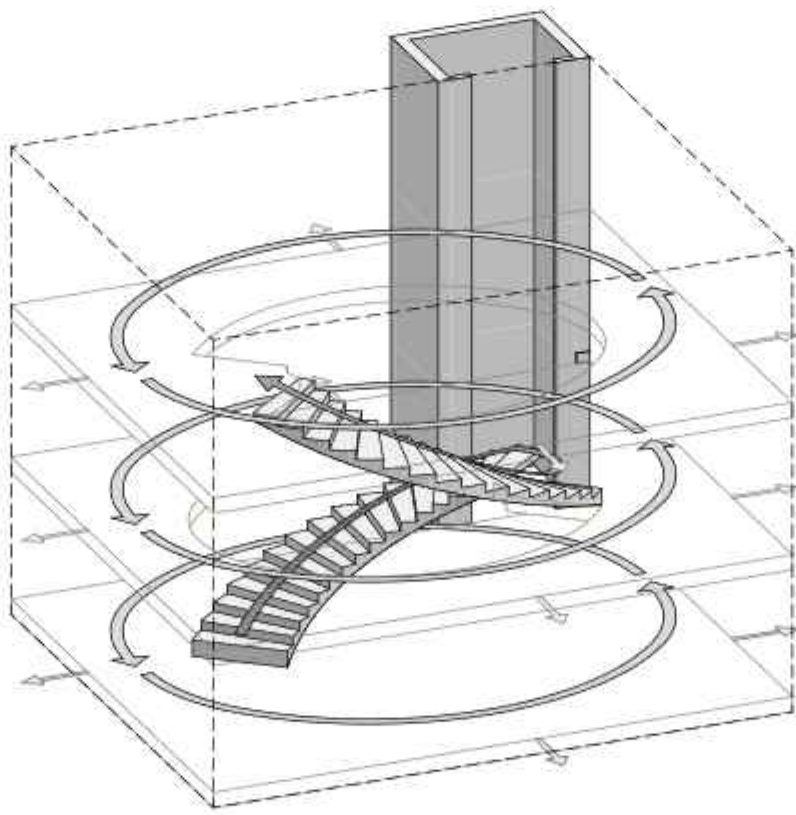
Perspektive 2, zentrale Halle, Erschliessung zu umliegenden Räumen



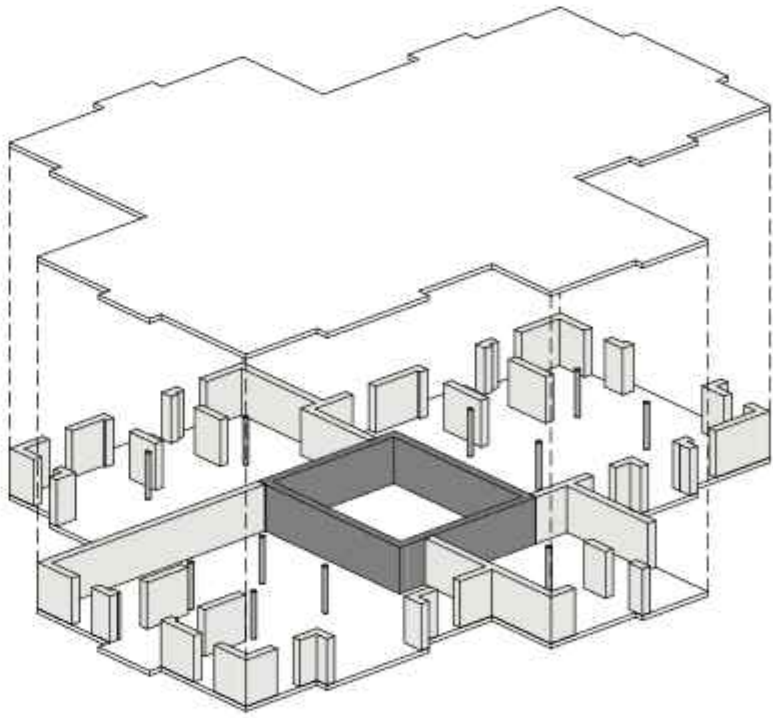
Perspektive 3, Enfilade, Erschliessung Zimmer und Bad

Konzeptbeschreibung Erschliessung

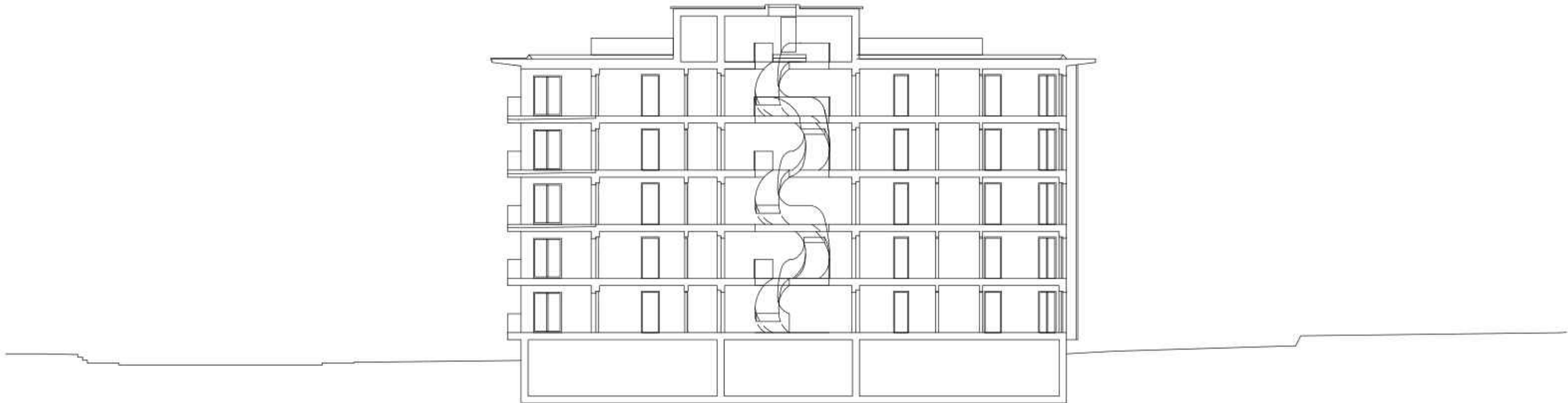
Die geschwungene Treppe des zentralen Erschliessungskerns führt einem in einem Schwung nach oben. Das grosszügige Treppenauge schafft durch seine Offenheit eine Orientierung und ein Bezug zum Niveau. Das durchlaufende Podest auf jedem Geschoss sorgt für eine optimale Wohnungsererschliessung und greift noch einmal das Erschliessungskonzept der Wohnungen auf. Es entsteht ein Umlauf, eine Art „Enfilade-Bewegung“, um das zentrale Element (die Treppe).



Erschliessungskern

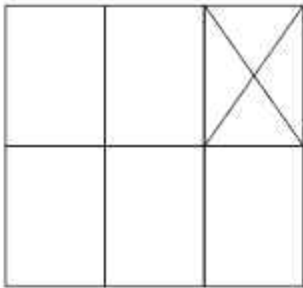


Konzept Statik

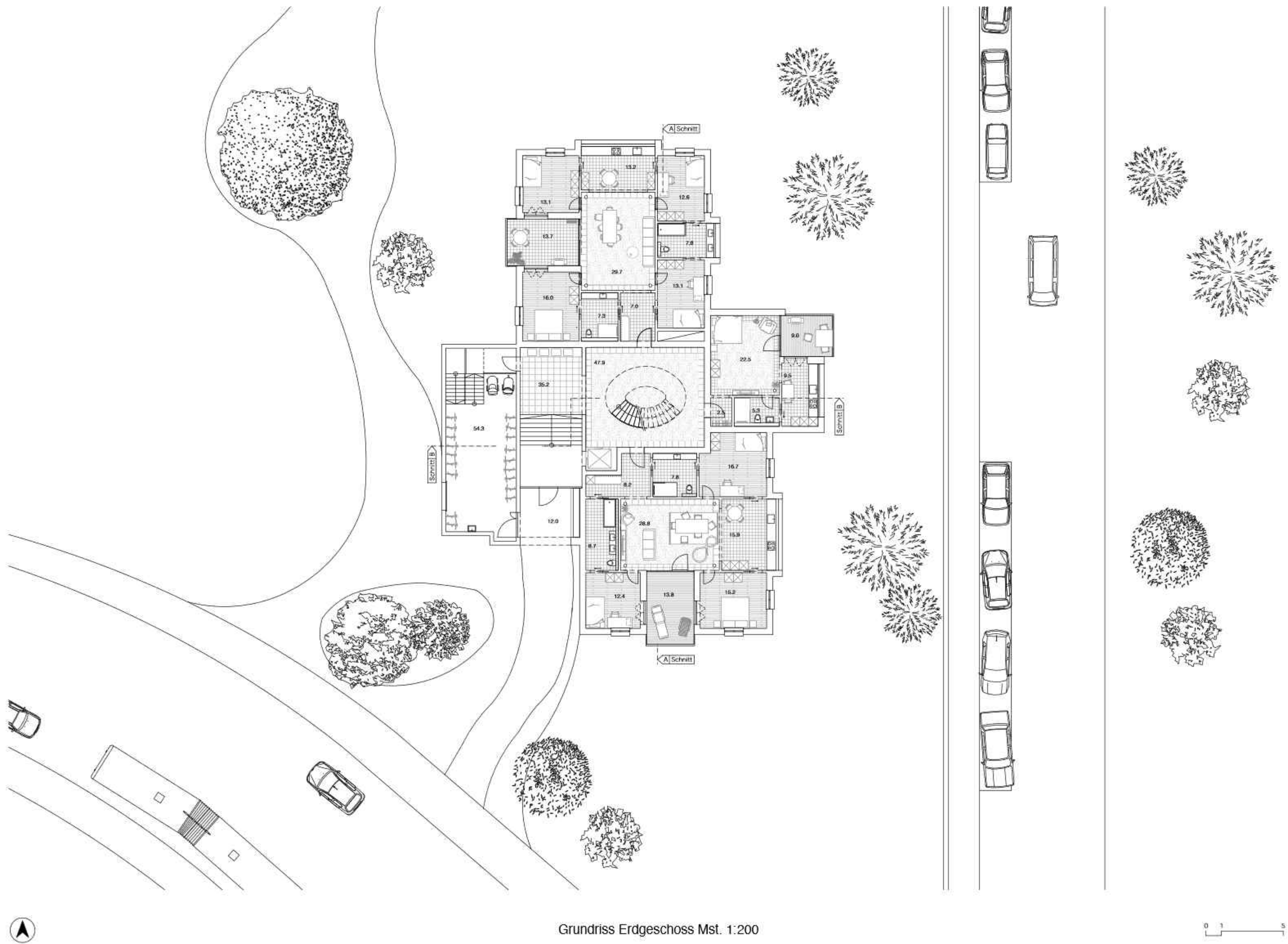


Schnitt A-A Mst. 1:200

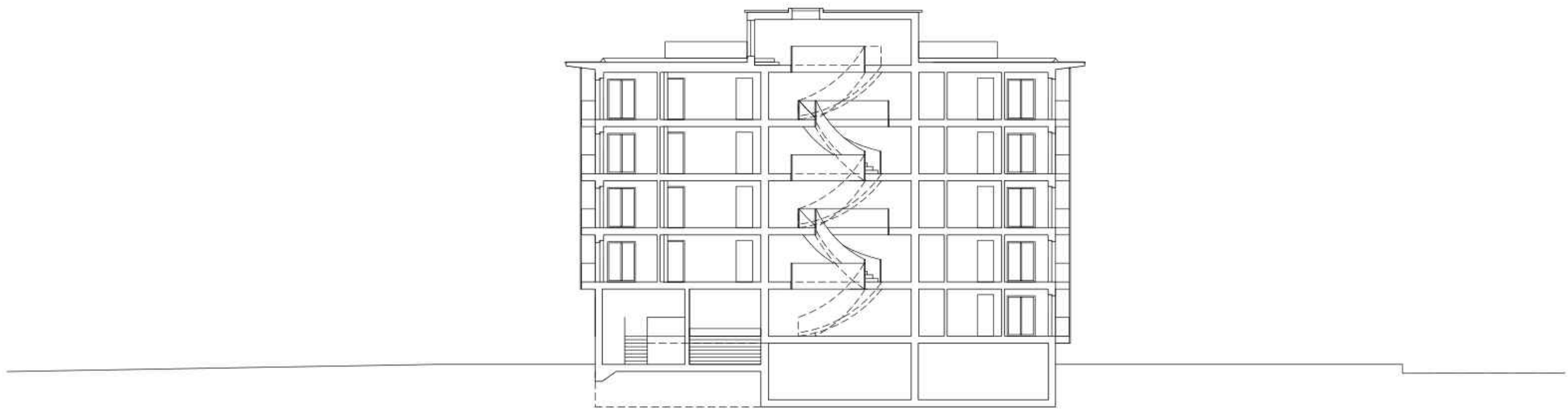




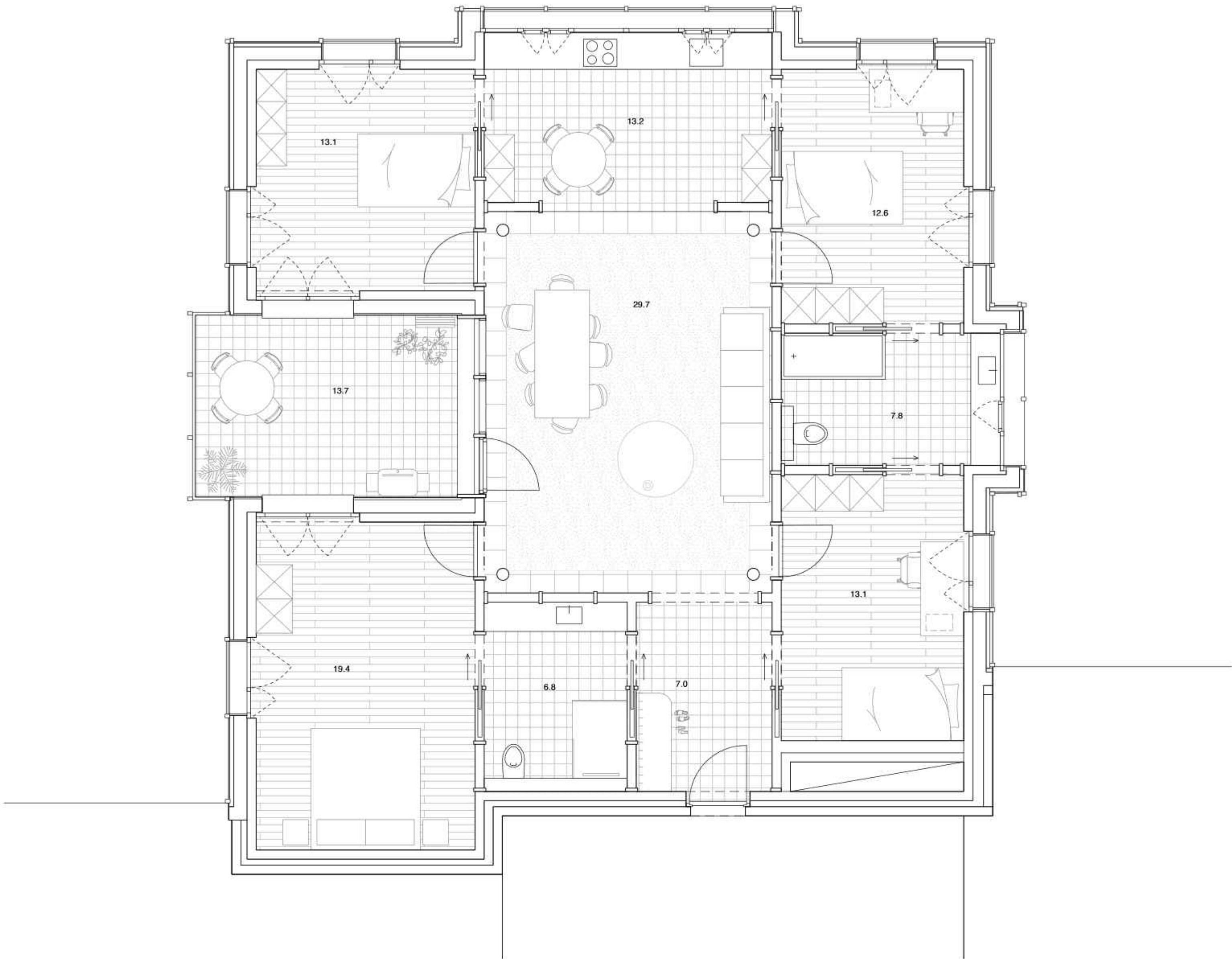
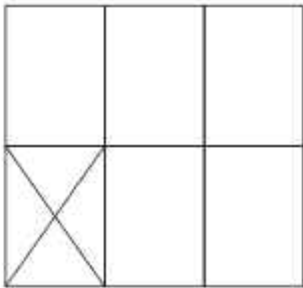
Grundriss Regelgeschoss Mst. 1:200



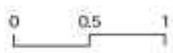
Grundriss Erdgeschoss Mst. 1:200



Schnitt B-B Mst. 1:200



Grundriss Erdgeschoss Mst. 1:50

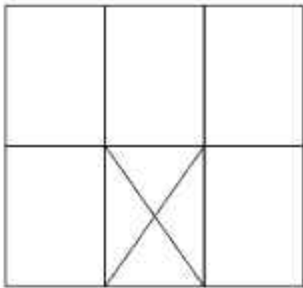


Westfassade Mst. 1:200



Atelier Wohnungsbau
Aufgabe Raumtypologien

Studentin: Cédric Bucher, Hauser Imanuel
Betreuerin: Henriette Lutz
Datum: 21. Juni 2021



Konstruktionsaufbauten

Dach:
ext. Begrünung
Drainage
Abdichtung EPDM
< 50mm Gefälledämmung
200mm Dämmung PUR
Dampfbremse
200mm Stahlbeton, Schalung vTyp 4

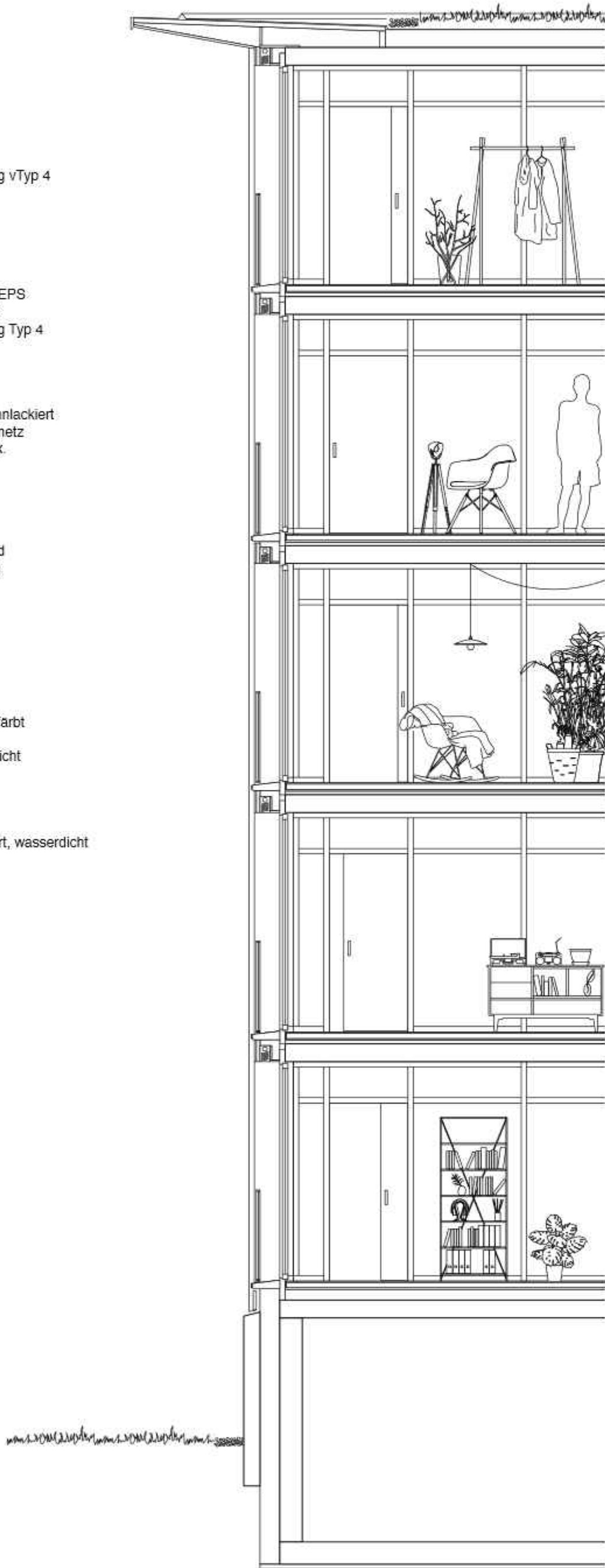
Boden Regelgeschoss:
15mm Parkett
60mm Estrich
20mm Trittschalldämmung EPS
40mm Ausgleichslage EPS
200mm Stahlbeton, Schalung Typ 4

Aussenwand Fenster:
40mm Stahlrahmen einbrennlackiert
Füllung mit Stahlseilnetz
Fensterbank Alu elox.
60mm Fenster

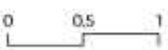
Aussenwand über UG:
22mm Holzschalung liegend
40mm Hinterlüftungslattung
Windpapier
240mm Steinwolle
150mm Backstein
15mm Weissputz

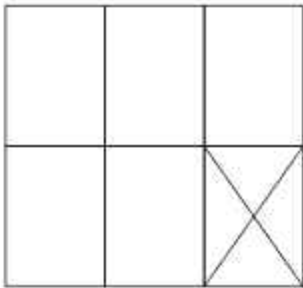
Aussenwand UG:
180mm Betonelement eingefarbt
240mm XPS
250mm Stahlbeton, wasserdicht

Bodenaufbau zu Erdreich:
250mm Stahlbeton taloschiert, wasserdicht
50mm Magerbeton



Fassade und Konstruktionsschnitt Mst. 1:50





Innenraumvisualisierung



Südfassade Mst. 1:200

